EASC: Connects 2026 Budapest

Demokratie. Dialog. Vielfalt. Inklusives Supervision & Coaching für Alle.

EASC Connects 2026 bringt die EASC-Gemeinschaft in Budapest für ein inspirierendes und bereicherndes Erlebnis zusammen. In Workshops, Gesprächen, Think-Tanks und mit zwei informativen Keynotes erkunden wir, wie Supervision und Coaching inklusiver und zugänglicher gestaltet werden - und wie wir wirksame und nachhaltige Impulse für die Praxis setzen können. Geleitet von den Prinzipien Vielfalt, Demokratie und Dialog schafft der Kongress einen Raum für Reflexion, Lernen und Vernetzung über verschiedene Kulturen, Sichtweisen und berufliche Kontexte hinweg.

Als europäischer Verband stärken wir unser Verständnis für ethisches Handeln, diskutieren Wege zur Förderung demokratischer Werte und vertiefen den konstruktiven Dialog in Organisationen und in der Gesellschaft. Das Programm lädt Supervisor:innen, Coaches, Trainer:innen und Führungskräfte ein, sich mit Unterschiedlichkeit auseinanderzusetzen, Macht und Verantwortung zu hinterfragen und die eigene Fähigkeit zu erweitern, inklusiv mit Einzelpersonen, Teams und Systemen zu arbeiten.

EASC Connects 2026 ist nicht nur ein Fachtreffen, sondern eine gemeinsame Lernreise – eine, die Offenheit, gegenseitigen Respekt und Zusammenarbeit stärkt. Seid in Budapest dabei, um euch zu vernetzen, auszutauschen und die Zukunft einer inklusiven und zugänglichen Supervisions- und Coachingpraxis aktiv mitzugestalten.

Registration Information

Im Einklang mit einem der zentralen Themen von EASC Connects 2026 – der Demokratie – führen wir einen dynamischeren und teilnehmerorientierten Ansatz für die Anmeldung zu den Workshops ein. Anstatt sich bereits festzulegen, haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich direkt vor Ort in Budapest anzumelden. Dieser Ansatz bietet die Flexibilität, pro Sitzung genau den Workshop zu wählen, der euren momentanen Interessen entspricht – und fördert zugleich Entdeckungsfreude, Spontaneität und aktives Engagement.

Zur Vorbereitung laden wir euch ein, euch unten über die Referent:innen, Sitzungen und

den vollständigen Zeitplan zu informieren und die Workshops zu markieren, die eure Neugier wecken. Eure Auswahl könnt ihr dann beim Check-in am Veranstaltungsort bestätigen.

Bitte beachtet, dass die Plätze in den Workshops begrenzt sind und nach dem Prinzip „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst" vergeben werden. Wir empfehlen daher, euch gleich nach eurer Ankunft anzumelden, um eure bevorzugten Sitzungen zu sichern.
Zur Erleichterung stehen Erläuterungen zum Programm und zu den Workshops auch auf Deutsch, Spanisch, Tschechisch und Ungarisch zur Verfügung. Ihr könnt sie über die entsprechenden Schaltflächen abrufen. Achtet beim Lesen bitte darauf, in welcher Sprache der jeweilige Workshop durchgeführt wird.
Zu guter Letzt: Vergesst nicht, eure Anmeldung für die Veranstaltung vollständig abzuschließen, um euch euren Platz bei EASC Connects 2026 zu sichern – die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt.

Informationen zur Teilnahmegebühr:
Wie viele von euch wissen, findet der EASC-Connects-Jahreskongress im jährlichen Wechsel als Präsenz- oder Onlineveranstaltung statt. Unser Hauptanliegen ist die Unterstützung unserer Mitglieder.
Gleichzeitig möchten wir den Austausch mit Fachkolleg:innen aus Coaching und Supervision fördern, die noch nicht Teil unseres Verbandes sind. Dies wollen wir erreichen durch ein vielfältiges Angebot an aktuellen Workshops, Vorträgen und Networking-Formaten – sowohl online als auch an wechselnden Orten in Europa.

Um die Anmeldung so einfach wie möglich zu gestalten, haben wir ein kostenfreies Event-Setup eingerichtet, das eine unkomplizierte Registrierung ermöglicht.

Bitte beachtet jedoch:
Nichtmitglieder und Teilnehmende folgender Ticketkategorien begleichen ihre Teilnahmegebühr vor dem 15. September per Banküberweisung auf untenstehendes Konto. Dies ist Voraussetzung für eine vollständige Anmeldung.

Ticketkategorien

- **Studierende Nichtmitglieder– 75 €**
  Für Teilnehmende, die aktuell in einem Supervisions- oder Coaching-Kurs eingeschrieben sind.
- **Mitglieder von Partnerverbänden– 150 €**
  Für Mitglieder eines Partnerverbandes (ICF, MCSZT, ANSE, EMCC)
- **Nichtmitglieder – 300 €**
  Für Teilnehmende, die weder EASC-Mitglieder noch Mitglieder eines Partnerverbandes, Studierende oder Personen mit ungarischer Staatsbürgerschaft sind.
- **Teilnehmende mit ungarischer Staatsbürgerschaft – 150 €**

Kontodaten:
Kontoinhaber: EASC e.V.
Name der Bank: GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN: DE43 4306 0967 1310 2225 00
SWIFT/BIC: GENO DE M1 GLS

Verwendungszweck (Sehr wichtig!)
Bitte nennt im Verwendungszweck folgende Angaben: **„EASC-Kongressgebühr – NAME (z. B. John Smith) – Ticketkategorie (z. B. Student:in)“**

Rechnungsstellung
Falls eine Rechnung benötigt wird, stellt die EASC-Geschäftsstelle diese gerne aus.
Bitte tragt bei der Anmeldung alle erforderlichen Unternehmens-und Rechnungsdaten ein.
Die Rechnung wird euch anschließend per E-Mail zugesandt.

Anmeldefrist und Gültigkeit der Anmeldung
Bitte beachtet, dass Anmeldungen und Banküberweisungen nach Ablauf der Anmeldefrist überprüft werden. Liegt bis zu 15. September **keine Überweisung** vor, gilt die Anmeldung als ungültig und wird leider gelöscht.

Zeitplan

Freitag, September 18, 2026

13:00 - 14:00	*Kontakt aufnehmen & Check-in* Referentinnen: Susanne Rieger, Amina Eperjesi Moderatoren: Susanne Heiss & Sebastian Grab
14:00 - 18:30	*Gemeinsame Bezugspunkte schaffen: Vielfalt, Demokratie und Dialog in Aktion* Hauptredner: Amitis Sedghi & Gergely Szertics Moderatoren: Susanne Heiss & Sebastian Grab
19:00 - 21:00	Get-together am Abend

Samstag, September 19, 2026

09:00 - 09:15	*Den Rahmen schaffen: Impulse und Interaktion* Moderatoren: Susanne Heiss & Sebastian Grab
09:20 - 10:50	***Ideen verbinden: Workshop-Block 1*** Wählen Sie einen von 6 Workshops aus, an dem Sie teilnehmen möchten (Sie können sich bei der Kongressanmeldung für die Workshops anmelden)
10:50 - 11:15	*Kaffeepause*
11:15 - 12:45	***Dialog in Aktion: Workshop-Block 2*** Wählen Sie einen von 6 Workshops aus, an dem Sie teilnehmen möchten (Sie können sich bei der Kongressanmeldung für die Workshops anmelden)
12:45 - 13:45	*Mittagessen*
13:45 - 14:45	*Vernetzen und Zusammenarbeiten* Moderatoren: Susanne Heiss & Sebastian Grab
14:45 - 15:15	*Kaffeepause*
15:15 - 16:45	***Ideen im Fluss: Workshop-Block 3*** Wählen Sie einen von 6 Workshops aus, an dem Sie teilnehmen möchten (Sie können sich bei der Kongressanmeldung für die Workshops anmelden)
16:50 - 17:30	*Den Kreis schließen: Gemeinsame Reflexion* Moderatoren: Susanne Heiss & Sebastian Grab
17:30 - 18:15	*Vom Dialog zur Wirkung: Preisverleihung und Abschlussfeier*

Referentinnen: Susanne Rieger, Amina Eperjesi

Moderatoren: Susanne Heiss & Sebastian Grab

19:00 - 22:00	*Abendessen und Dialog (Abendessen optional/auf eigene Kosten)*

Sitzungen & Beschreibungen

Freitag, September 18, 2026

Kontakt aufnehmen & Check-in *13:00 - 14:00*	Da Demokratie eines der zentralen Themen des Kongresses EASC Connects 2026 ist, spiegelt sich dieser Geist auch in der Art und Weise wider, wie ihr euch dieses Jahr anmeldet und für Workshops eintragt! Die Anmeldung erfolgt vor Ort - so habt ihr die Freiheit, in jedem Block genau den Workshop auszuwählen, der eure Neugier weckt und euch am meisten anspricht. Ab 13:00 Uhr seid ihr herzlich eingeladen, anzukommen und direkt ins Geschehen einzutauchen: Ihr sichert nicht nur eure Workshop-Plätze, sondern habt auch Zeit, euch mit Freund:innen und Kolleg:innen zu vernetzen, euch an unserem wunderschönen Veranstaltungsort zurechtzufinden und vielleicht schon die ersten inspirierenden Gespräche über den Dialog rund um Vielfalt und Demokratie zu führen!
Gemeinsame Bezugspunkte schaffen: Vielfalt, Demokratie und Dialog in Aktion *14:00 - 18:30*	Wir eröffnen den Kongress mit einer dynamischen, interaktiven und inspirierenden Hauptsession, die dazu einlädt, sich zu vernetzen und den Rahmen für die kommenden Tage zu setzen. Zwei Keynote-Vorträge - von Gergely Szertics und Amitis Sedghi- geben dabei impulsreiche Einblicke in das diesjährige Kongressthema. Im Anschluss an jeden Vortrag erhalten die Teilnehmenden Zeit zur reflektierten Vertiefung, um zentrale Gedanken nachwirken zu lassen und deren Bedeutung für die eigene Praxis zu erkunden. Um den Austausch weiter zu intensivieren, folgt eine gemeinsame Reflexionsrunde, die Raum für substanzielle

Gespräche, persönliche Erfahrungen und kollektives Lernen schafft. Zusätzliche Networking-Momente – darunter eine Kaffeepause – bieten weitere Gelegenheiten, sich informell zu begegnen und begonnene Gespräche fortzuführen.

Der erste Tag steht ganz im Zeichen des gemeinsamen Erkundens des Kongressthemas: Es entstehen gemeinsame Grundlagen, ein geteiltes Verständnis und Impulse, die uns in die interaktiven Workshops am Samstag begleiten. Die am Freitag entwickelten Ideen und Fragen bilden somit den Ausgangspunkt für die vertiefende Arbeit am zweiten Tag.

Keynote von Amitis:
In einem zunehmend komplexen und polarisierten Informationsumfeld geht es im Dialog nicht mehr nur um den Austausch von Meinungen, sondern um den Umgang mit Macht, Narrativen und Repräsentation. Aufbauend auf Erfahrungen an der Schnittstelle von Medien, Geopolitik und Kommunikation geht es in dieser Sitzung darum, wie inklusive Ansätze im Coaching und in der Supervision die demokratische Resilienz stärken können. Es wird reflektiert über die Bedeutung von kritischem Zuhören, kultureller Sensibilität und vielfältigen Sichtweisen, um einen sinnvolleren und konstruktiveren Dialog zu fördern, insbesondere in Kontexten, die von Desinformation, konkurrierenden Narrativen und ungleichem Zugang zur öffentlichen Stimme geprägt sind.

Keynote von Gergely:
KI verändert unser Leben grundlegend. Wir brauchen mehr Dialog denn je, um zu erörtern, was wir wollen - und wie wir es wollen. Doch neben den Dialogen über KI treten zwei neue Phänomene auf: Dialoge mit KI und die Frage, wie wir zulassen, dass „sie“ uns präagen. Und noch wichtiger: skalierte Dialoge mit Hilfe von KI.

KI ist längst nicht mehr nur im Bereich der Wissenschaft, der Wirtschaft oder einzelner Berufe zu finden. Sie bietet neue Möglichkeiten, Verbindungen zu stärken, um eine echte partizipative Demokratie zu ermöglichen oder uns dabei zu helfen, mehr über das größte Geheimnis von allen zu erfahren: uns selbst.

Get-together am	Zum Abschluss des ersten Tages von EASC Connects 2026

Abend *19:00 - 21:00*	laden wir Euch herzlich ein, uns im Hotel Benczúr zu einem ungezwungenen Abend voller Gespräche und Begegnungen zu begleiten. Dieses entspannte Zusammensein bietet eine ideale Gelegenheit, die Eindrücke des Tages nachklingen zu lassen, Gedanken auszutauschen und andere Teilnehmende in einer offenen, einladenden Atmosphäre kennenzulernen. Bei einem Getränk und einem kleinen Imbiss (Apéro) können die Teilnehmenden ins Gespräch kommen, Erfahrungen teilen und neue Kontakte knüpfen. Ob ihr Diskussionen aus den Sessions vertieft, neue Kolleg:innen kennenlernt oder einfach gemeinsam zur Ruhe kommen möchtet – dieser Abend schafft Raum für offenen Dialog und Gemeinschaft, bevor wir am zweiten Tag mit Workshops und weiteren Gesprächen fortfahren.

Samstag, September 19, 2026

Den Rahmen schaffen: Impulse und Interaktion *09:00 - 09:15*	Wir starten den zweiten Tag von EASC Connects 2026, indem wir als Gemeinschaft zusammenkommen. In dieser kurzen Auftaktsession teilen wir praktische Hinweise, erinnern an die Leitgedanken des Tages und stimmen uns auf ein vielfältiges Programm aus Workshops, Dialogformaten und Networking ein. Gleichzeitig bietet dieser Moment die Gelegenheit, wieder anzuknüpfen, den Fokus neu auszurichten und sich auf einen Tag vorzubereiten, der ganz der Erkundung von inklusiver Supervision und Coaching aus unterschiedlichen Perspektiven und in interaktiven Lernformaten gewidmet ist.
Ideen verbinden: Workshop-Block 1 ***09:20 - 10:50***	In dieser ersten Workshop-Runde sind die Teilnehmenden eingeladen, aus einem vielfältigen Angebot interaktiver Sessions zu wählen – alle verankert im diesjährigen Kongressthema: Vielfalt. Demokratie. Dialog. – Inklusive Supervision & Coaching für alle. Die Workshop-Leiter:innen bieten erfahrungsorientierte Formate an, die sich mit inklusiver Praxis, ethischer Verantwortung, Machtdynamiken und dem Arbeiten über Unterschiede hinweg in Supervision und Coaching

	befassen. Die Veranstaltungen laden dazu ein, die eigene professionelle Rolle zu reflektieren, in einen perspektivübergreifenden Dialog zu treten und Ansätze zu entwickeln, die Barrierefreiheit und Teilhabe für alle fördern. Ob man sich eher zu reflektierenden Gesprächen, erfahrungsbasiertem Lernen oder praktischen Werkzeugen hingezogen fühlt – dieses Zeitfenster bietet die Möglichkeit, das eigene Verständnis zu vertiefen und sich mit Kolleg:innen aus unterschiedlichen beruflichen und kulturellen Kontexten zu vernetzen. Bitte beachtet, dass die Auswahl der Workshops während der Anmeldung/des Check-ins auf dem Kongress erfolgt. Da die Plätze begrenzt sind, werden sie nach dem Prinzip „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“ vergeben. Wir bitten, bei eurer Entscheidung sowohl die Workshop-Sprache als auch die Teilnehmendenkapazität zu berücksichtigen. Workshops im Hauptkonferenzsaal werden auf Ungarisch und Deutsch gedolmetscht.
Workshop-Block 1: KI trifft auf Empathie: Diagnostik und Selbstverständnis in Supervision und Coaching neu gedacht *Sebastian Quirmbach* *09:20 - 10:50*	Empathy and human connection are at the core of our work as supervisors and coaches. Our experience, intuition, and resonance form its foundation. At the same time, modern technology adds a new dimension to our toolbox. Empathie und zwischenmenschliche Beziehungen stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit als Supervisor:innen und Coaches. Unsere Erfahrung, Intuition und Resonanz bilden dabei das Fundament. Gleichzeitig erweitert moderne Technologie unser Instrumentarium um eine neue Dimension. In diesem Workshop erkunden wir moderne Persönlichkeitsdiagnostik und KI-gestütze Begleitung für Coaching, Supervision und deren Klientel. Die Teilnehmenden erhalten ein detailliertes Profil, das die Persönlichkeit mit Antreibern, dem inneren Team und anderen bewährten Modellen verknüpft. Darüber hinaus erhält jede teilnehmende Person einen personalisierten KI-Begleiter, um das eigene Profil zu erkunden. Der Workshop findet auf Englisch statt und wird ins

	Ungarische und Deutsche übersetzt.
Workshop-Block 1: Empowerment – mehr als Supervision und Coaching. Standortbestimmung: Stärkung demokratischer Werte und nachhaltiger Lebensführung *Heidi & Frank Strikker* *09:20 - 10:50*	Angriffe auf demokratische Grundwerte, Kriege und Verlust von Sicherheit, Natur und Lebensgrundlagen gehören heute zu den täglichen Nachrichten. Was macht diese Entwicklung mit uns in Supervision und Coaching, mit unserem Fokus auf Personen und deren Stärkung, mit unserer Neutralität? Wie stehen wir selbst im Leben, wie stehen wir zu empowernder Transformation, nachhaltiger Lebensführung und demokratiestärkenden Prozessen? Wir wollen uns austauschen über die Vielfalt an Erfahrungen und länderspezifischen Themen, die unterschiedlichen politisch-kulturellen Kontexte, über Empowerment und eine bessere Zukunft. Der Workshop findet in englischer Sprache statt.
Workshop-Block 1: Daten oder Dialog in der Supervision: Was wissen wir wirklich? *Adéla Michková* *09:20 - 10:50*	Dieser Workshop untersucht das Spannungsfeld zwischen Daten und gelebtem Dialog bei der Frage, was gute Supervision ausmacht. Auf Grundlage einer groß angelegten Umfrage, die 2024 in der Tschechischen Republik durchgeführt wurde, reflektieren wir, was wir tatsächlich wissen, was wir lediglich annehmen und wie unterschiedliche Stimmen unsere Interpretationen beeinflussen. Die Sitzung eröffnet einen Raum für gemeinsame Reflexion, kritisches Hinterfragen und dialogische Auseinandersetzung. Die Teilnehmenden arbeiten mit ausgewählten Ergebnissen der tschechischen Studie und setzen sich damit auseinander, wie Daten, Annahmen und verschiedene Perspektiven zur Definition von „guter Supervision“ beitragen. Sie erhalten die Möglichkeit, in einem dialogischen Raum die Lücke zwischen Evidenz und Überzeugung zu erkunden, zu reflektieren, wie wir Erfolg und Misserfolg erklären, und zu diskutieren, wie die Stimmen von Supervidierten, Supervisor:innen und Organisationen in einem demokratischen und inklusiven Prozess ausbalanciert werden können. Der Workshop findet in englischer Sprache statt.
Workshop-Block 1:	ZoomME ist ein strukturierter Leitfaden für Gespräche in komplexen multiprofessionellen Kontexten. Am Beispiel

ZoomME „UK“ Modul: Unterstützte Kommunikation *Rike & Peter Eichenauer* *09:20 - 10:50*	der Unterstützten Kommunikation (UK) als Praxisfeld inklusiver Teilhabe wird gezeigt, wie unterschiedliche Fachperspektiven kooperativ verbunden werden. Der Leitfaden wird zur Verfügung gestellt und praktisch erprobt. Anwendungsmöglichkeiten in Coaching und Supervision werden diskutiert. Ziel ist Empowerment – respektvoll, würdevoll und für jede:n nutzbar. Der Workshop findet auf Englisch statt.
Workshop-Block 1: Nonverbale, körperbasierte Kommunikation in der Supervision/im Coaching wahrnehmen und kreativ damit umgehen *Beate Albrich* *09:20 - 10:50*	Ich möchte Euch einladen, gemeinsam mit mir die nonverbalen Komponenten unserer Arbeit zu erkunden. Was nehmen wir in unserer Rolle als Supervisor:in/Coach wahr, was sehen, fühlen und spüren wir, und wie schwingt dies in unserem Körper mit? Bilder in unserem Geist, Körperbewusstsein, Parallelprozesse – wie lassen wir diese während unserer Arbeit hin und her fließen? Ausgehend von meinem Hintergrund in der Kunsttherapie möchte ich einen praktischen, kreativen und interaktiven Workshop anbieten, um Themen wie Atmosphäre, Details, Farben, Formen, Gerüche, Körperhaltung, Bewegungen, Rhythmus, Intuition und Gesamteindrücke auf spielerische Weise zu erkunden. Lasst uns herausfinden, wie wir diese Erfahrungen während des Supervisionsprozesses auf sinnvolle, sensible und verantwortungsvolle Weise nutzen können. Der Workshop findet auf Englisch statt.
Workshop-Block 1: Conscious Concert Workshop: Vielfalt, Demokratie & Dialog – Musik, Achtsamkeit und Held:innenreise zum Mitmachen *Stefan Stemmler* *09:20 - 10:50*	Was passiert, wenn ein Song den Raum öffnet? In 90 Minuten wird Vielfalt, Demokratie und Dialog spürbar: multimodale Zugänge ermöglichen Teilhabe; achtsame Selbstführung stärkt Selbstwirksamkeit; musikalische Resonanz schafft einen sicheren Dialograum, in dem verschiedene Stimmen nebeneinander stehen dürfen. Niedrigschwellig, verbindend, ohne Druck zur Selbstoffenbarung – als Einladung, das Erlebte bei Bedarf gemeinsam weiter anzuwenden. Der Workshop findet auf Deutsch statt.

Kaffeepause *10:50 - 11:15*	
Dialog in Aktion: Workshop-Block 2 ***11:15 - 12:45***	Die zweite Workshop-Runde vertieft die Auseinandersetzung mit inklusiver Supervision und Coaching und eröffnet durch neue interaktive Formate weitere Zugänge zum Kongressthema. Die Workshops laden die Teilnehmenden ein, sich in ihrer beruflichen Praxis intensiver mit Diversität, demokratischen Werten und einem wertschätzenden Dialog auseinanderzusetzen. Dabei könnt ihr Themen erkunden wie das Gestalten inklusiver Räume, den Umgang mit der Komplexität von Organisationen, die Förderung von Teilhabe oder die Stärkung reflexiver und systemischer Denkweisen. Diese Session bietet erneut die Möglichkeit, unterschiedliche Moderationsstile kennenzulernen, Sichtweisen auszutauschen und das eigene professionelle Repertoire zu erweitern. Wählt einen Workshop, der eure Neugier weckt, und setzt die gemeinsame Lernreise fort. Bitte beachtet, dass die Auswahl der Workshops während der Anmeldung/des Check-ins auf dem Kongress erfolgt. Da die Plätze begrenzt sind, werden sie nach dem Prinzip „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“ vergeben. Wir bitten, bei eurer Entscheidung sowohl die Workshop-Sprache als auch die Teilnehmendenkapazität zu berücksichtigen. Workshops im Hauptkonferenzsaal werden auf Ungarisch und Deutsch gedolmetscht.
Workshop-Block 2: Der inklusive Spiegel *Amina Eperjesi* *11:15 - 12:45*	„The Inclusive Mirror“ ist ein wirkungsvolles, 90-minütiges kollaboratives Labor, das für Fachpersonen aus den führenden Coaching- und Supervisionsverbänden Ungarns (ICF, EMCC, ANSE und EASC) konzipiert wurde. Anstelle einer traditionellen Podiumsdiskussion nutzt diese Session Elemente der sozialen Architektur – insbesondere "World Café" und "Liberating Structures" –, um die Teilnehmenden zu einer gemeinsamen Kraft kollektiver Intelligenz zu machen. In drei klar abgegrenzten Phasen – Verbindung, Erkundung und

	Synthese – gehen wir über professionelle Höflichkeit hinaus und entwickeln gemeinsam eine Vision dafür, wie Coaching-Verbände bei komplexen gesellschaftlichen Fragen mit gutem Beispiel vorangehen können. Der Workshop findet auf Englisch statt und wird ins Ungarische und Deutsche übersetzt.
Workshop-Block 2: Eine Herausforderung für Inklusion: Kann demokratische Supervision ohne strukturierte Spannung bestehen? *Zita Németh* *11:15 - 12:45*	Im aktuellen fachlichen Diskurs wird Inklusion häufig mit Sicherheit, Harmonie und der Vermeidung von Unbehagen gleichgesetzt. Dialog wird mit gegenseitigem Verständnis assoziiert, Demokratie mit gleichberechtigtem Mitspracherecht. Was aber, wenn wir in unserem Bestreben, inklusive Räume zu schaffen, unbeabsichtigt genau jene Voraussetzungen schwächen, die das Entstehen von Wahrheit, Wachstum und beruflicher Integrität ermöglichen? Dieser interaktive Workshop schlägt eine neue Sichtweise vor: Inklusion ist nicht die Abwesenheit von Spannungen, sondern die Legitimierung strukturierter Spannungen. Demokratische Supervision ist nicht Konsensbildung, sondern die bewusste Verteilung von Verantwortung, Autorität und Herausforderungen innerhalb eines Systems. Dialog ist keine Übereinstimmung, sondern eine Bewegung hin zu einem kohärenteren Verständnis komplexer Realitäten. Ausgehend von der Praxis einer Beratungsfirma, deren Kernwert „Mut zur Herausforderung“ lautet, untersucht die Sitzung, wie kognitive Vielfalt, moralische Verantwortlichkeit und strukturelle Klarheit nebeneinander bestehen können, ohne in Hierarchie oder Relativismus zu verfallen. Die Teilnehmenden sind eingeladen zu reflektieren, wo in ihren eigenen Supervisions- oder Coachingkontexten Harmonie möglicherweise Vermeidung kaschiert, Neutralität Macht verbirgt und Sicherheit Tiefe begrenzt. Anstatt ein normatives Modell vorzugeben, schafft der Workshop einen lebendigen demokratischen Raum, in dem die Teilnehmenden die Dynamik von Herausforderung, Autorität und Inklusion erleben und analysieren. Durch angeleitete Reflexion und strukturierte

	Interaktion gewinnen sie einen geschärften Blick für Spannungen in ihren Systemen sowie Werkzeuge, mit denen sich Inklusion stärken lässt, ohne die Wahrheit zu opfern. Folgende Werkzeuge dienen als strukturierte Reflexionspraxis: - Inclusive Tension Mapping - Der 4L-Check für demokratische Inklusion - Das Audit für demokratische Spannungen Wenn Vielfalt real ist, sind Spannungen unvermeidlich. Die Frage ist nicht, wie man sie beseitigt – sondern wie man sie gestaltet. Der Workshop findet in englischer Sprache statt.
Workshop-Block 2: Mentoring: Der Mut zur Weitergabe von Erfahrung, Sichtbarkeit und Wissen *Frank Labatz* *11:15 - 12:45*	Co-Leitungen des Workshops: -Daniela Dietz Paar-Beratung & Single-Coaching www.danieladietz.de Gründungscoaching (AVGS) www.gruendungscoaching-keimling.de -Julia Hoffmann Business Coach & Soziokratie-Trainerin www.neuepfadehoffmann.de -Nadine Klossok Stressmanagement/Resilienztrainerin und Coachin www.selfchange.life -Steffi Meussling Supervisorin und Coach www.erlebe-coaching.de EASC-Mentoring: Nicht nur lernen, auch Wachsen - Verbinden - Weiterkommen Über ein Jahr hat unser Mentoring angedauert... einige sind ausgestiegen, einige sind eingestiegen – insgesamt waren wir sechs Teilnehmende. Woran sind wir gewachsen? Was hat uns verbunden oder neue Verbindungen geschaffen? Von wo aus sind wir gestartet und wo sind wir jetzt angekommen? Was war neu, alt, schwierig und leicht? Der erste Durchgang eines Mentoringprogramms gehört einfach vorgestellt und gefeiert! Diese kritisch-wertschätzende Reise ist nun vorbei...

	Der Workshop findet auf Deutsch statt.
Workshop-Block 2: Feministische KI im Coaching: KI so nutzen, dass Autonomie, Würde und Teilhabe wachsen *Ehrenfried Seemann & Bea Schneidenbach* *11:15 - 12:45*	Der Workshop beleuchtet KI in Coaching, Teamarbeit und Organisationsentwicklung aus feministischer Perspektive. Im Fokus stehen Bias, Macht, Teilhabe und die Frage, welche Rolle wir KI bewusst geben wollen: Reflexionshilfe oder ungewollte Autorität? Anhand praxisnaher Fallvignetten entwickeln die Teilnehmenden konkrete, ressourcenorientierte und nicht-paternalistische Ansätze für eine verantwortliche KI-Nutzung, die Dialog stärkt und Selbstwirksamkeit fördert. Der Workshop findet auf Deutsch statt.
Workshop-Block 2: Mit dem Körper denken: Körperbewusstsein als professionelles Instrument *Helena Ehrenbusch* *11:15 - 12:45*	Die berufliche Reflexion stützt sich häufig auf Sprache, während ein großer Teil der professionellen Wahrnehmung über den Körper erfolgt. Dieser erfahrungsorientierte Workshop untersucht Körperbewusstsein als professionelles Werkzeug in der reflektierenden Praxis. Durch einfache, von Tanz, Theater und Zirkus inspirierte Bewegungsübungen erkunden die Teilnehmenden, wie Körperwahrnehmung ihre Wahrnehmung, Grenzen und Beziehungssensibilität beeinflusst – und wie körperliche Erfahrungen Reflexion, Dialog und inklusivere berufliche Praxis vertiefen können. Der Workshop findet auf Englisch statt.
Workshop-Block 2: Verständnis fördern für unterschiedliche kulturelle, religiöse und berufliche Hintergründe in der Supervision in (Post-)Konfliktregionen *Mechthild Wenk-Ansohn & Bayan Hakki* *11:15 - 12:45*	Supervision kann ein Forum sein, in dem Fachkräfte mit unterschiedlichen beruflichen, kulturellen und religiösen Hintergründen einen Dialog auf Augenhöhe führen. Im Workshop lernen die Teilnehmenden eine Methode der kultur- und traumasensiblen Supervision kennen, die auf Identifikationsrunden basiert und von J. Lansen und A. Haans für die klinische Supervision in Konfliktregionen entwickelt wurde. Das bewusste Einnehmen unterschiedlicher Perspektiven fördert sowohl das Verständnis für Klient:innen aus diversen Lebenswelten, als auch das gegenseitige Verständnis und den Respekt innerhalb der Supervisand:innengruppe. Der Workshop findet auf Englisch statt.

Mittagessen 12:45 - 13:45	
Vernetzen und Zusammenarbeiten *Susanne Heiss & Sebastian Grab* *13:45 - 14:45*	Zwischen den Workshops laden wir euch ein, in einer informellen Networking-Runde wieder miteinander ins Gespräch zu kommen. Diese Runde bietet die Gelegenheit, Erkenntnisse auszutauschen, Erfahrungen zu teilen und die Kongressthemen aus neuen Perspektiven zu beleuchten. Nutzen könnt ihr diesen Raum, um Verbindungen zu vertiefen, das Gelernte zu reflektieren und in einen wertschätzenden Austausch mit Supervisor:innen, Coaches und Fachleuten aus der gesamten EASC-Community zu treten.
Ideen im Fluss: Workshop-Block 3 **15:15 - 16:45**	Die abschließende Workshop-Runde bietet eine weitere Gelegenheit, das Gelernte zu vertiefen und die auf dem Kongress gewonnenen Erkenntnisse zu integrieren. Aufbauend auf den Themen Vielfalt, Demokratie und Dialog laden diese Sessions dazu ein, zu reflektieren, zu experimentieren und inklusive Ansätze in der Supervision und im Coaching zu erkunden. Die Workshop-Leiter:innen begleiten euch durch interaktive und reflexive Formate, die Zusammenarbeit, Perspektivwechsel und praktische Anwendung fördern. Dieser Raum dient dazu, Gelerntes zu festigen, Annahmen zu hinterfragen und zu überlegen, wie inklusive Praxis in den eigenen beruflichen Kontext eingebettet werden kann. Wählt den Workshop, der Euren Interessen am meisten entspricht, und seid Teil dieser abschließenden Workshop-Erfahrung. Bitte beachtet, dass die Auswahl der Workshops während der Anmeldung/des Check-ins auf dem Kongress erfolgt. Da die Plätze begrenzt sind, werden sie nach dem Prinzip „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“ vergeben. Wir bitten, bei eurer Entscheidung sowohl die Workshop-Sprache als auch die Teilnehmendenkapazität zu berücksichtigen.

	Workshops im Hauptkonferenzsaal werden auf Ungarisch und Deutsch gedolmetscht.
Workshop-Block 3: Wer führt hier eigentlich? Großgruppen mit der Haltung des Improvisationstheaters begleiten *Susanne Heiss & Sebastian Grab* *15:15 - 16:45*	„Wer nicht bereit ist, sich zu irren, wird nie etwas wirklich Originelles hervorbringen." (Keith Johnstone, Wegbereiter des Improvisationstheaters) In dieser 90-minütigen Session laden dich Susanne Heiss und Sebastian Grab - beide erfahrene Facilitators und versierte Impro-Spielende - in die Kunst des Führens und Folgens ein. Wir erkunden, wie ein echtes ‚Ja, und' Türen zu einer Gruppenenergie öffnet, die Kontrolle verschließt. Wie unerwartete Momente und Stolperer nicht als Fehler, sondern als wertvolle Impulse verstanden werden sollten. Wie Spontaneität und Struktur keine Gegensätze sind, sondern Partnerinnen. Und wie in großen Gruppen der kraftvollste Wandel entsteht, wenn Spiel und Zusammenarbeit die Führung übernehmen – wenn die Gruppe etwas erschafft, das keine einzelne Person allein hätte hervorbringen können. Wir betrachten Struktur, Design und Methodik als einen Rahmen: klar genug, um die Gruppe zu halten, und offen genug, damit sie atmen kann. Ihr geht aus der Session mit konkreten Tools, neuen Einsichten in die Rolle von Impro-Techniken in der Gruppenarbeit und vielleicht mit einer veränderten Antwort auf die Frage: Wer führt hier eigentlich – und wer folgt? Kommt zur Session und seid bereit zu spielen, neugierig zu sein und überrascht zu werden. Der Workshop findet auf Englisch statt und wird ins Ungarische und Deutsche übersetzt.
Workshop-Block 3: Was bestimmt unsere Entscheidungen? Werte in der Praxis von Supervision und Coaching *EASC Ethics Committee*	Die ethischen Leitlinien bringen die gemeinsamen Werte unserer Berufsgemeinschaft zum Ausdruck. Doch wie leiten uns diese Werte tatsächlich in der täglichen Supervisions- und Coachingpraxis, insbesondere wenn wir mit komplexen Situationen, ethischen Dilemmata oder aktuellen Bedrohungen konfrontiert sind? Mitglieder des Ethikausschusses werden eine mögliche Weiterentwicklung der ethischen Leitlinien vorstellen und die Teilnehmenden dazu einladen, über konkrete Fälle nachzudenken. Lasst uns gemeinsam ergründen,

15:15 - 16:45	welche Werte uns im Handeln wirklich leiten und wie sie unsere Entscheidungen in der Praxis unterstützen. Der Workshop findet in englischer Sprache statt.
Workshop-Block 3: „Ich sehe dich“ Dialog und Inklusion gestalten mit Marte Meo® *Tuğçe Caya-Bayraktaroglu* *15:15 - 16:45*	Was geschieht, wenn Menschen sich wirklich gesehen fühlen? Dieser Workshop vermittelt die Haltung von „Marte Meo“ und bietet eine erste Einführung in die entwicklungsorientierte Methode, die gelingende Interaktion sichtbar macht. Mit den Leitfragen „Wann – Was – Wozu“ lernen Teilnehmende, unterstützende Interaktionsmomente bewusster wahrzunehmen und ihre Wirkung zu benennen. So entsteht ein Raum, in dem Vielfalt gesehen, Würde gestärkt und Entwicklung „aus eigener Kraft“ (lat.Bedeutung von Marte Meo) möglich wird. Der Workshop findet auf Deutsch statt.
Workshop-Block 3: Beyond the Bubble! Demokratische Werte aktiv gestalten durch Supervision und Coaching *Dominique Trott* *15:15 - 16:45*	Wie nutzen wir unsere Profession als demokratischen Anker, um den Dialog in einer fragmentierten Gesellschaft zu fördern? Ein Deep Dive für Profis: Wir reflektieren unsere eigenen soziokulturellen „Bubbles“ und erweitern Perspektiven, um neue Zielgruppen zu erreichen. Anschließend analysieren wir, wo unsere Kund:innen feststecken, und lernen Werkzeuge kennen, um Filterblasen in Organisationen zu identifizieren und zu öffnen. Ein kurzer Werkstattblick zeigt ein Projekt zu 100 % Partizipation im Change und den Umgang mit geteilten Machtstrukturen. Zum Abschluss diskutieren wir im Fishbowl-Format, wie wir unsere Expertise in Gruppendynamik, Moderation und Dialog konkret einsetzen können, um gesellschaftliche Spaltung zu überwinden. Der Workshop findet auf Englisch statt.
Workshop-Block 3: Neurodiversität im Coaching *Martin Pätzug & Ulla Nagel*	Wir erkunden gemeinsam, wie häufig neurodiverse erwachsene Coachees bereits heute in der Praxis sind – und warum ihre Bedeutung wachsen wird. Mit einer wertschätzenden Innensicht beleuchten wir typische Fall-Besonderheiten und hilfreiche Haltungen für Coaches. Über spielerische Fall-Simulationen (ADHS, Autismus, Hypersensitivität) entsteht ein erfahrungsnaher Dialog,

15:15 - 16:45	der Raum für Austausch, Verständnis und Reflexion bietet. Der Workshop findet auf Deutsch statt.
Workshop-Block 3: „Nicht reden – handeln!“ *Freia & Cedric Lukat* *15:15 - 16:45*	In diesem Interaktiven Workshop entdecken die Teilnehmenden auf kreative Weise, was Demokratie und Teilhabe für alle bedeuten. Durch theaterpädagogische Methoden, wie Improvisation und szenisches Spiel werden eigene Erfahrungen und Perspektiven sichtbar gemacht. Mitbestimmung, Vielfalt, Macht und Verantwortung werden aufgedeckt, und gemeinsam entstehen neue Ideen für ein respektvolles Miteinander. Der Workshop stärkt die Wahrnehmung und Reflexion der vorhandenen Vielfalt und Ausdrucksfähigkeit. Empathie und Selbstwirksamkeit laden dazu ein, das eigene Sein aktiv in den Prozess miteinzubringen. Der Workshop findet auf Deutsch statt.
Den Kreis schließen: Gemeinsame Reflexion *Susanne Heiss & Sebastian Grab* *16:50 - 17:30*	In dieser Sitzung laden wir euch ein, gemeinsam über die zentralen Themen, Fragen und Ideen nachzudenken, die während des Kongresses entstanden sind. Gemeinsam bringen wir Erkenntnisse aus den Workshops, aus den Networking-Gesprächen und den geteilten Erfahrungen in einen gemeinsamen Raum. Wiederkehrende Themen, überraschende Sichtweisen und wertvolle Beiträge aus der Community werden sichtbar gemacht und zu gemeinsamen Erkenntnissen verwoben. Kommt noch einmal, um Zusammenhänge zu erkennen, das Gelernte der beiden Tage zu bündeln und ein gemeinsames Gefühl von Zielsetzung, Dialog und Impuls mitzunehmen.
Vom Dialog zur Wirkung: Preisverleihung und Abschlussfeier *Amina Eperjesi, Susanne Rieger,*	EASC Connects 2026 neigt sich dem Ende zu, und wir kommen noch einmal zusammen, um zurückzublicken, zu feiern und nach vorne zu schauen. In dieser Abschlusssitzung heben wir die wichtigsten Erkenntnisse aus den Workshops hervor, würdigen die Stimmen und Beiträge, die den Kongress geprägt haben und feiern die Kultur des Dialogs und der Inklusion, die
Susanne Heiss &	unsere Gemeinschaft auszeichnet. Zudem geben wir

Sebastian Grab *17:30 - 18:15*	einen Ausblick auf das, was vor uns liegt – sowohl im Hinblick auf unsere gemeinsame berufliche Weiterentwicklung als auch auf unsere nächste Gelegenheit, online miteinander in Kontakt zu treten.
	In diesem Jahr freuen wir uns besonders, erstmals die EASC Awards zu verleihen. Im Rahmen dieser feierlichen Premiere würdigen wir Coaches und Supervisor:innen, die mit ihrer Arbeit einen bedeutenden Beitrag zu unserer beruflichen Gemeinschaft geleistet haben. Die Auszeichnungen sollen Leistungen ehren, die die Werte Vielfalt, Demokratie und Dialog verkörpern und würdigen das Engagement, die Innovationskraft und den Einfluss von Kolleginnen und Kollegen im gesamten EASC-Netzwerk. Begleitet uns, wenn wir den Kongress mit Dankbarkeit, Inspiration und einem erneuerten Gefühl von Klarheit und Möglichkeiten für den Weg vor uns schließen.

Referenten

Beate Albrich	Ich bin zertifizierte Kunsttherapeutin, Psychotherapeutin und Supervisorin, Ausbilderin für psychosoziale Rehabilitation, Zirkuskünstlerin im Bereich Rehabilitation, Dozentin für Kunsttherapie/Kunstpsychotherapie, Psychotherapie und Lehrsupervisorin. Ich liebe es, all diese Berufe miteinander zu verbinden und damit zu arbeiten.
Rike Bäcker-Eichenauer	Heilpädagogin, UK-Coach©
Tuğçe Caya-Bayraktaroglu	Sozialarbeiterin (B.A. International). Marte Meo Therapeutin, Marte Meo Supervisorin (i.A.) Kinderschutzfachkraft gem. §8a SGB VIII, EASC Supervisorin

Helena Ehrenbusch	Helena Ehrenbusch ist Psychologin und professionelle Supervisorin mit Sitz in Estland. Sie verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung in der Arbeit mit Einzelpersonen, Teams und Organisationen in Bereichen wie psychische Gesundheit, Sozialwesen, Bildung, Wirtschaft und Organisationsentwicklung. Ihr beruflicher Schwerpunkt liegt auf reflektierender Praxis, professioneller Verantwortung und der Wechselwirkung zwischen Individuum, beruflicher Rolle und organisationalem Kontext. Neben ihrer Qualifikation in Psychologie und Supervision hat Helena einen Hintergrund in zeitgenössischem Tanz, Choreografie und Zirkuskunst. Sie hat erforscht, wie Körperbewusstsein und Bewegung professionelle Arbeit, Reflexion und Lernen unterstützen können. In ihrer Arbeit integriert sie Elemente aus Psychologie, systemischem Denken und Körperarbeit, um Fachkräfte bei der Entwicklung von Reflexionsfähigkeit, Beziehungsbewusstsein und beruflicher Identität zu begleiten. Ihr Ansatz verbindet analytische Reflexion mit erfahrungsorientiertem Lernen und kreativen Methoden. Helena arbeitet mit Fachkräften in helfenden und verantwortungsvollen Rollen zusammen und unterstützt sie dabei, in komplexen beruflichen Umfeldern berufliche Klarheit, psychische Resilienz und ethisches Bewusstsein zu bewahren.
Peter Eichenauer	Lehrtrainer Coaching und Supervision (EASC), Transaktionsanalytiker
EASC Ethics Committee	Der Ethikausschuss der EASC ist ein fünfköpfiges internationales Gremium, das seine Arbeit im Dezember 2024 aufgenommen hat. Der Ausschuss ist für die kontinuierliche Weiterentwicklung und Überprüfung der ethischen Leitlinien des EASC, die Förderung des Dialogs mit den Mitgliedern sowie die Stärkung des ethischen Bewusstseins und der ethischen Praxis in der Supervision und im Coaching zuständig. Er dient zudem als Anlaufstelle für ethische Anliegen und trägt zur Aufrechterhaltung hoher beruflicher Standards innerhalb des Verbandes bei.
Amina Eperjesi	Aufgrund ihres multikulturellen Hintergrunds bringt Amina ein ausgeprägtes interkulturelles Bewusstsein in ihre Arbeit mit Organisationen ein. Sie begleitet Führungskräfte, Teams

und Fachkräfte dabei, ihre gelebten Erfahrungen im

	Arbeitskontext als Ausgangspunkt für persönliches und berufliches Wachstum zu nutzen. Sie unterstützt Organisationen durch Schulungen, Coaching, Teamcoaching und reflektierende Supervision. Amina ist zertifizierte PCM-Beraterin sowie TA-Beraterin und leitet systemische Aufstellungen.
Sebastian Grab	Sebastian ist Geschäftsführer der ICS GmbH und ein inspirierender Coach, Supervisor, Trainer und Moderator, der Tiefe, Dynamik und Humor vereint – sachkundig, mitreißend und äußerst effektiv.
Bayan Hakki	Bayan Hakkı ist Psychologin mit syrischem Hintergrund, die in humanitären und Postkonflikt-Kontexten tätig ist. Sie verfügt über umfangreiche Erfahrung als Fachkraft, Führungskraft und Supervisorin und unterstützt Menschen, die von Krisen, Vertreibung und politischer Gewalt betroffen sind. Sie hat Masterabschlüsse in psychischer Gesundheit, Traumaarbeit und Betreuung von Geflüchteten. Derzeit ist sie technische Beraterin im Programm für psychische Gesundheit und psychosoziale Unterstützung (MHPSS) der GIZ (Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit) im Syrien-Portfolio.
Susanne Heiss	Susanne ist Moderatorin für Kultur und Wandel, liebt Improvisationstheater und alles, was mit Spiel und Spaß zu tun hat, und hat eine besondere Schwäche für gesalzenes Karamell. Ihr Geschäftsmotto lautet: "Lasst uns miteinander übereinander sprechen."
Frank Labatz	Er ist deutschlandweit sowie in anderen deutschsprachigen Ländern als Moderator, Coach, Impulsgeber, Prozessbegleiter und Supervisor tätig. Sein Schwerpunkt liegt auf den Themen Haltung, Rolle, Partizipation, Kommunikation sowie der Entwicklung lebendiger Beteiligungs- und Dialogprozesse. Dabei begleitet er Ministerien, Kommunen, Organisationen, Unternehmen sowie Einzelpersonen bei der Gestaltung nachhaltiger Kommunikations- und Beteiligungsstrukturen. Seit 1986 arbeitet er im Bildungs- und Sozialbereich und konnte in unterschiedlichen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Funktionen umfangreiche Erfahrungen

sammeln. Im Jahr 1999 gründete er das Institut für Soziale

	Kompetenz. Seitdem begleitet er Menschen in Veränderungs- und Entwicklungsprozessen. Dabei arbeitet er unter anderem mit Führungskräften wie Bürgermeister:innen oder Geschäftsführer:innen zu Themen wie Führung vs. Leitung, Rollenklärung, Konfliktbearbeitung sowie partizipativer Organisationsentwicklung. Seine beruflichen und akademischen Erfahrungen verbinden Theorie und Praxis auf besondere Weise. Nach seiner Ausbildung im öffentlichen Dienst zum Verwaltungsfachangestellten folgten Studien und Weiterbildungen in den Bereichen Sozialwesen, Arbeitswissenschaften, Supervision, Organisationsdiagnostik sowie Sozialforschung. Durch seine 25-jährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst – vom Praktikanten bis hin zur Leitung eines Jugendzentrums, eines Fachdienstes, eines Jugendamtes sowie eines Kultur- und Sportamtes – kennt er sowohl operative als auch strategische Herausforderungen kommunaler Arbeit aus eigenem Erleben. Auch seine Erfahrungen als europaweit tätiger freiberuflicher Künstler, FH- und Uni-Dozent sowie Supervisor bilden einen wertvollen Fundus für seine Arbeit. Er versteht sich als Fragesteller, Möglichmacher und Prozessbegleiter, der Räume schafft, in denen echte Teilhabe, respektvoller Austausch und gemeinsames Lernen möglich werden. Gemeinschaft, Kommunikation und demokratisches Miteinander entstehen nicht zufällig – sie müssen erlebt, gestaltet und gelernt werden. Genau dabei unterstützt er Menschen und Organisationen mit Klarheit, Erfahrung und einer wertschätzenden Haltung.
Cedric Lukat	Cedrik Lukat, 34 Jahre, Erzieher, Poetry – Slammer, Leiter des Stadtkabaretts – politisches Theater.
Freia Lukat	Freia Lukat, 63 Jahre, Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin, Dipl. Theaterpädagogin, Coach, TA-Beraterin, Supervisorin.
Adéla Michková	Adéla Michková ist Dozentin und Leiterin des Fachbereichs Gesundheits- und Sozialwesen und wirkt gleichzeitig als Supervisorin am Zentrum für Gesundheitswesen der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Pardubice. Seit

über zwanzig Jahren ist sie in der Supervision tätig und

über zwanzig Jahren ist sie in der Supervision tätig und verbindet dabei umfangreiche praktische Erfahrung – als Supervisorin im Sozialdienst, im Gesundheitswesen und in der Begleitung von Studierenden in der Praxis – mit Forschungsaktivitäten auf diesem Gebiet.

Gemeinsam mit Kolleg:innen hat sie wiederholt landesweite Erhebungen zum Einsatz von Supervision im Sozialbereich der Tschechischen Republik koordiniert und durchgeführt (2007, 2016 und 2024). Sie ist Mitglied des Verbands der Supervisor:innen in helfenden Berufen und Mitvorsitzende des Verbands der Lehrenden in der Sozialen Arbeit.

Ihre Lehr-, Ausbildungs- und wissenschaftliche Arbeit konzentriert sich auf die Verknüpfung theoretischer Rahmenkonzepte mit der konkreten beruflichen Praxis sowie auf die Förderung beruflicher Selbstreflexion in helfenden Berufen. Seit vielen Jahren engagiert sie sich für die systematische Einbindung von Supervision in die Bachelor-Studiengänge in helfenden Berufen.

Ulla Nagel	Geschäftsführerin, Autorin, Lehrsupervisorin/Ausbilderin EASC, eigenes Ausbildungsinstitut in Dresden
Zita Németh	Zita Németh, MCC, ist Master Certified Coach (MCC), Organisationspsychologin, Mentor-Coach und Coach-Supervisorin mit über zwei Jahrzehnten Erfahrung in der Einzel-, Team- und Organisationsentwicklung. Sie verfügt über umfassende Qualifikationen in Psychologie und Organisationsberatung und war international in unterschiedlichen Branchen tätig - von multinationalen Konzernen bis zu kleinen und mittleren Unternehmen. Als Gründerin von Mindset Change Consulting arbeitet sie mit Führungskräften und Teams zusammen, um tiefere Reflexion, systemische Perspektiven und transformative Praxis in Supervision und Coaching zu fördern. Ihre Arbeit verbindet fundierte Theorie mit gelebter Praxis und ist getragen von einem klaren Bekenntnis zu professioneller Qualität, kognitiver Vielfalt und dem Mut, bestehende Annahmen zu hinterfragen. Als Dozentin und Trainerin wirkt sie an Coaching- und Organisationspsychologie-Programmen verschiedener Hochschulen mit und begleitet Coaches auf ihrem Weg zu

erweiterten professionellen Kompetenzen. Zita spricht

	fließend Ungarisch, Englisch und Deutsch und bringt eine ausgeprägt multikulturelle Perspektive in ihre Arbeit ein. Sie hält Vorträge zu Themen an der Schnittstelle von demokratischen professionellen Räumen, konstruktiver Spannung und inklusiver Entwicklung.
Martin Pätzug	Ich bin Informatiker, Coach und Autismus-Spezialist mit Fokus auf KI, Management und individuelle Potenzialentfaltung.
Sebastian Quirmbach	Sebastian ist ein erfahrener Berater, Coach und Trainer mit über 20 Jahren Praxis in der Begleitung von Führungskräften, Organisationen und Teams. Seine Arbeit basiert auf einem ausgeprägten Einfühlungsvermögen, gepaart mit einem klaren Fokus auf das Erreichen sinnvoller Ergebnisse. Er ist darauf spezialisiert, motivierte, zielorientierte Gemeinschaften zu fördern, die menschliche Dynamiken erfolgreich mit geschäftlichen Zielen in Einklang bringen. Anerkannt für seine Expertise bei der Leitung fokussierter Veränderungsprozesse, arbeitet Sebastian intensiv mit Führungskräften daran, komplexe Herausforderungen zu meistern, Führungsfähigkeiten zu stärken und das Selbstmanagement zu verbessern. Zu seinen Kernschwerpunkten zählen Organisationsentwicklung, Change Management und Führungskräftetraining. Sebastians Ansatz verbindet Managementtheorie, systemische Organisationspsychologie und konstruktivistische Erkenntnistheorie, unterstützt durch ein breites methodisches Instrumentarium, das Moderation, Coaching und agile Prozessbegleitung umfasst. Er hat Betriebswirtschaft, Psychologie, Business-Coaching und Change Management in den USA, Deutschland und Spanien studiert und bringt eine internationale Perspektive mit, die durch seine Arbeit in mehr als 15 Ländern, darunter Japan und Chile, geprägt ist. Er arbeitet fließend in Deutsch, Englisch und Spanisch.
Susanne Rieger	Susanne ist Soziologin, zertifizierte Coach, Supervisorin, Lehrsupervisorin und Trainerin (EASC) sowie TA-Beraterin und interkulturelle Trainerin. Sie wurde in Deutschland geboren, verfügt über langjährige Auslandserfahrung in verschiedenen europäischen Ländern und lebt seit 24 Jahren

	in Spanien. Seit über zwanzig Jahren ist sie vor allem in Spanien, Italien, Belgien und Deutschland tätig. Sie ist Inhaberin des Instituts für berufliche und persönliche Weiterbildung und Entwicklung Indiálogo in Barcelona. Susanne ist Vorsitzende des EASC.
Bea Schneidenbach	Ich arbeite an der Schnittstelle von Projektentwicklung, Organisationsarbeit und KI-Transformation. Bei der REGE mbH verantworte ich den Aufbau und die Einführung von KI im Unternehmen: Ich identifiziere Prozesse mit hohem Entlastungspotenzial, entwickle passgenaue Implementierungsstrategien und begleite die Belegschaft dabei, KI praxisnah, sicher und wirksam in den Arbeitsalltag zu integrieren. Mein Fokus liegt auf echter Entlastung, verständlichen Anwendungen und einem verantwortungsvollen Umgang mit neuen Technologien – mit dem Anspruch, Menschen wirklich mitzunehmen, statt Veränderung einfach einzuführen. Parallel bringe ich KI-Perspektiven in die Projektentwicklung und Förderstrategie ein: Ich schärfe Projektideen, denke Förderlogiken mit und übersetze gesellschaftliche Herausforderungen – u. a. in Arbeitsmarktpolitik, beruflicher Bildung und Fachkräftesicherung – in tragfähige Vorhaben. Meine KI-Kompetenzen habe ich mir teils autodidaktisch erarbeitet, weil mich die Entwicklung fasziniert. Für ein starkes Fundament habe ich zusätzlich eine umfangreiche Weiterbildung zur KI-Leaderin absolviert. Als aktives Mitglied der Feminist AI Community beschäftige ich mich mit der Frage, wie KI so eingesetzt werden kann, dass Autonomie, Würde und Teilhabe gestärkt werden – statt Bias, Normierung oder Ausschlüsse zu reproduzieren.
Ehrenfried Seemann	Selbstständiger Organisationsentwickler, Moderator (ICS i.A.) und Coach (EASC i.A.), Gründer vonEhrenfried Seemann Entwicklungsraum.
Amitis Sedghi	Amitis Sedghi ist Partnerships Manager Europe bei BBC Monitoring, wo sie strategische Partnerschaften in der gesamten Region aufbaut und weiterentwickelt. Ihre Tätigkeit bewegt sich an der Schnittstelle von Medien, internationalen

Beziehungen und öffentlichem Diskurs - mit besonderem

Fokus auf Desinformation, Geopolitik und der Frage, wie Informationen unser Weltverständnis prägen.

Aufgrund ihrer Erfahrungen in den Bereichen NATO, EU-Angelegenheiten und Medien bringt Amitis eine sektorübergreifende Perspektive in Fragen zu Kommunikation, Macht und demokratischer Resilienz ein. Sie hat mit Akteuren aus öffentlichen Institutionen, internationalen Organisationen, Think Tanks und der Privatwirtschaft zusammengearbeitet und sie dabei unterstützt, sich in komplexen und oft schnelllebigen Informationslandschaften zurechtzufinden.

Ihr Interesse an Demokratie, Dialog und Vielfalt wurzelt sowohl in ihrer beruflichen als auch in ihrer persönlichen Erfahrung. Durch ihre Arbeit in unterschiedlichen kulturellen, institutionellen und politischen Kontexten beschäftigt sie sich besonders damit, wie inklusive Kommunikation und kritisches Zuhören Vertrauen stärken, Teilhabe erweitern und Raum für differenziertere Gespräche schaffen können. Für sie beruht echter Dialog nicht nur darauf, gehört zu werden, sondern darauf, dass vielfältige Stimmen, Perspektiven und Erfahrungen wirklich einbezogen werden.

Neben ihrer beruflichen Tätigkeit ist Amitis auch Vorstandsmitglied von The Brussels Binder, wo sie sich für die Förderung der Geschlechterparität und für größere Vielfalt in Politik und öffentlicher Debatte einsetzt. In all ihren Arbeitsbereichen engagiert sie sich für die Schaffung von informierten, inklusiven und reflektierten Räumen zum Austausch.

Stefan Stemmler

Stefan wurde 1989 in Hildesheim geboren – als Kind gehörloser Eltern. Inklusion und das Verständnis für Unterschiede waren damit von Anfang an Teil seines Lebens. Schon früh übersetzte er nicht nur bei Behörden, Arztbesuchen oder Elterngesprächen in der Schule, sondern auch am Familientisch – damit niemand ausgeschlossen dasaß, während alle anderen lachten.

Dass ihn seine Eltern trotzdem früh in der Musik förderten – obwohl sie sie nie hören werden –, sagt vielleicht alles über ihre Haltung und seinen Weg.

Nach einem Maschinenbaustudium und parallel zur Arbeit als

	Digitalisierungsberater in der Baubranche hat Stefan intensiv an sich und seinen Talenten gearbeitet. Heute verbindet er Musik und Coaching zu etwas, das Menschen zu sich selbst und zueinander bringen soll – für eine bewusstere, schönere Welt.
Frank Strikker	Studiengang Supervision und Coaching, Euro-FH Hamburg, Coach, Change-Begleiter, Mitglied im DBVC
Heidi Strikker	Als Coach, Change-Begleiterin und Prozess-Moderatorin blickt Heidrun Strikker auf vielfältige berufliche Erfahrungen. Aktuell ist sie als Gründerin der „ChangeCloud® aktiv, eine iterativ wachsende Kommunikations- und Qualifizierungs-Plattform für Menschen, die echte, tiefgreifende, transformationale Veränderungen anstreben und Ideen, Know How und Verantwortung in ihrer Arbeit und in ihrem persönlichen Leben mit anderen einbringen möchten. Selbstständig seit 2000, hat Heidrun für mehr als 20 Jahre im Business Coaching und Change Management als Mitgründerin und Geschäftsführende Gesellschafterin von SHS CONSULT GmbH i. L. (2002-2025) gearbeitet. Ihre besondere strategische Expertise hat sie u.a. als Leiterin der Personalentwicklung im Bertelsmann Club und als Referentin der Zentralen Weiterbildung im Vorstandsstab Personal der Bertelsmann AG erworben und kennt Changeprozesse aus langjähriger interner Erfahrung. Zuvor war sie mehrere Jahre aktiv als Betriebspädagogin in der Erwachsenenbildung für Frauen mit Migrationshintergrund und als Kulturredakteurin bei einer regionalen Wochenzeitung. Ihre Schwerpunkte auf einen Blick: Organisationsentwicklung: strategische Change-Begleitung, umsetzungsstarke Beraterin in komplexen Veränderungsprozessen; bereichsübergreifende Prozess-Moderatorin; Vermittlerin zwischen Gender und Generationen auch in Familienunternehmen. Führung: Impulsgeberin für neue Führungskultur; Sinn -und Werteorientierung. Gestaltung innovativer Kommunikationsprozesse; Entwicklung agiler Führungskonzepte; im digitalen Kontext als Rhetorik- und Performance Coach. Lehre: Didaktische Leitung der Coaching-Präsenzausbildung im Masterstudium „Business-Coaching und Change Management“ (BCCM) an der Europäischen Fernhochschule HH (seit 2010). Fachautorin, zertifizierte Coach und Lehr-Trainerin für Coaching beim

	EASC, NLP-Lehrtrainerin im DVNLP (seit 1997). Systemische Online-Coach (coachingspace) seit 2026. Aktuelle Veröffentlichung: Strikker, H./Strikker, F.: Empowerment – neue Verantwortung im Coaching. Stärkung der demokratischen Gesellschaft und nachhaltiger Lebensführung. Springer 2025
Gergely Szertics	Gergely ist Wirtschaftswissenschaftler und Experte für Organisationsentwicklung, der sich 2011 dem Bereich der KI zuwandte. Von 2011 bis 2016 leitete er ein Start-up für wissensbasiertes Management mit KI. Seitdem arbeitet er als renommierter KI-Berater und als Dozent für KI-Anwendungen in der Wirtschaft. Seit 2018 unterrichtet er an der Frankfurt School of Finance and Management, war maßgeblich an der Entwicklung der ungarischen KI-Strategie beteiligt und konzentriert sich derzeit darauf, die wissenschaftliche Forschung mithilfe von KI voranzutreiben. Er engagiert sich intensiv dafür, die Gesellschaft auf das bevorstehende KI-Zeitalter vorzubereiten. 2024 veröffentlichte er sein Buch Unsere KI-Zukunft – MI lesz velünk?!, in dem er die Auswirkungen von KI auf unser gegenwärtiges und zukünftiges Leben beleuchtet.
Dominique Trott	Dominique Trott ist Organisationsberaterin, Supervisorin und Autorin. In ihrem aktuell erschienenen Sachbuch »Raus aus der Bubble. Wie wir gesellschaftliche Spaltung durch echtes Miteinander überwinden« (Haufe, 2026) liefert sie wichtige Impulse für den gesellschaftlichen Dialog. Als Gründerin von Futurework Consulting hat sie es sich zur Mission gemacht, Transformation nicht nur als strukturellen Prozess, sondern als tiefgreifenden kulturellen Wandel zu gestalten. Ihr Ansatz kombiniert systemische Beratung mit radikaler Partizipation. Dabei nutzt sie innovative Methoden, um Resonanzräume zu schaffen, in denen echtes Miteinander zur treibenden Kraft für Zukunftsfähigkeit wird. In ihrer Arbeit – wie auch in ihrem aktuellen Workshop – zeigt sie auf, wie Organisationen als „Trainingslager der Demokratie“ fungieren können. Sie lädt dazu ein, die eigene Komfortzone zu verlassen und den Dialog über Bubble-Grenzen hinweg aktiv zu suchen.
Mechthild Wenk-	Dr. Mechthild Wenk-Ansohn ist auf Allgemeinmedizin,

Ansohn	Psychotherapie, Psychotraumatherapie und Supervision spezialisiert. Von 1994 bis 2018 arbeitete sie mit Folteropfern und traumatisierten Geflüchteten im Behandlungszentrum für Folteropfer Berlin (Stiftung Zentrum Überleben), davon zehn Jahre als Leiterin der Ambulanz. Seit 2018 ist sie als freiberufliche Dozentin, Supervisorin und Beraterin international tätig und bildet Supervisor:innen für MHPSS-Dienstleister (Mental Health and Psychosocial Support) in Krisenregionen wie dem Irak, Ägypten und für syrische Fachkolleg:innen aus.

Abendessen und Dialog (optional/auf eigene Kosten), Samstag, September 19, 2026

Für den Samstagabend freuen wir uns, euch ein optional buchbares Networking-Dinner anzubieten – eine Gelegenheit, die Gespräche jenseits des Kongressprogramms in entspannter Atmosphäre fortzuführen.
Das Dinner findet im „Városliget Café & Restaurant“ statt, idyllisch gelegen im Stadtpark und mit Blick auf einen malerischen Teich. Diese besondere Kulisse schafft den idealen Rahmen, um Kontakte zu knüpfen, sich auszutauschen und gemeinsam mit anderen Teilnehmenden, Referent:innen und Workshopleiter:innen den Abend ausklingen zu lassen.
Euch erwartet ein Buffet mit traditionellen ungarischen Spezialitäten, sowohl vegetarisch als auch mit Fleisch. Im Preis enthalten sind zudem drei Stunden unbegrenzte Getränke – Wein, Bier und alkoholfreie Optionen. So könnt ihr den Abend genießen, euch zurücklehnen und die Atmosphäre auf euch wirken lassen. Freut euch auf herzliche Gastfreundschaft, köstliche lokale Gerichte und die Gelegenheit, in guter Gesellschaft einige der weltberühmten ungarischen Weine zu probieren.
Bitte beachtet, dass das Abendessen selbst zu bezahlen ist und vor Ort ausschließlich per Kreditkarte beglichen werden kann. Die Kosten liegen bei etwa 50 € pro Person.
Wir laden euch herzlich ein, gemeinsam einen angenehmen und unvergesslichen Abend in Budapest zu verbringen.

Bitte gebt bei der Anmeldung unbedingt an, ob ihr am Dinner teilnehmen möchtet, und beantwortet die entsprechende Frage im Anmeldeformular.

Városliget Café

Budapest, Olof Palme stny. 5, 1146 Hungary
Hier das menu ansehen!

Informationen zu Unterkunft und Veranstaltungsort

Der EASC Connects: 2026 Budapest Kongress findet im Benczúr Hotel Budapest statt. Teilnehmende, die eine Unterkunft direkt am Veranstaltungsort buchen möchten, werden gebeten, das Benczúr-Hotel-Zimmerformular über die entsprechende Schaltfläche herunterzuladen, auszufüllen und anschließend per E-Mail direkt an das Hotel zu senden.

Für alternative Übernachtungsmöglichkeiten steht eine Auswahl an Hotels in der Umgebung zur Verfügung. Diese Liste könnt ihr über die Schaltfläche „Liste der Hotels in der Nähe anzeigen“ aufrufen, die weitere Optionen in unmittelbarer Nähe des Kongressortes bietet.

****Information zu Ernährung und Allergien: Die Mahlzeiten am Veranstaltungsort sowie das Networking-Dinner am Samstagabend bieten sowohl vegetarische als auch fleischhaltige Optionen. Alle Speisen werden klar und vollständig mit ihren Zutaten gekennzeichnet, um Teilnehmende mit Lebensmittelallergien oder spezifischen Ernährungsbedürfnissen bestmöglich zu unterstützen.*

*Wir bitten alle Teilnehmenden, die Angaben zu Inhaltsstoffen sorgfältig zu prüfen und sicherzustellen, dass die angebotenen Speisen ihren individuellen Anforderungen entsprechen. Bitte beachtet, dass wir zwar größte Sorgfalt bei der Bereitstellung korrekter Informationen walten lassen, die Verantwortung für den Umgang mit persönlichen Lebensmittelallergien jedoch bei jeder einzelnen Person liegt. Wir danken euch für euer Verständnis und eure Aufmerksamkeit.****